Unserm freundlichem dienst zuvor, erbarme weise gunstige liebe freunde, auff die schreiben und begere
Ewer herzog Jorg von Sachsen seine freundliche gnade an die von Breslau sunderlich gethan, welche zeit
unterwegs gen die frawenstadt zu reisen, und das furnemen der von Breslau, auch die Grosse auff Ewer
gnade, neben den geschriebenen beschwerlichen sachen zu polan, seiner freundlichen gnaden und des von pommern, zu handeling
zu nemen, haben wir unsern geschriebenen dritte meynung mitgegeben, das wir vor gut ansehen, eigne wege
wende botschaffte dohin zu senden, angesehen, das ewer unser auch andere stete, und dem gantzen
landes gedeyen und wolfart, an dieser sache hinge und liegen were, und damit nicht widerwertigkeit
gebeten wurde, an dieser sache hinge und liegen were, und damit nicht widerwertigkeit
man dem marggrafen f. f. g. auff sein schreiben, von wegen hanns von Lobben an die von
Gran gethan, gebeten solde, begreiffen, nach dem begreiffe hinderstig geweyn, und mit gutem
stete beschwert wurde, damit seine f. gnade, und gnanter hans von Lobben mit fürnehmen antwort
abgewiesen, und wir alle, fruder und schwestern von seinen f. g. auch begere under bestwerung, ab
verursachung gewarten bedorffen, zu berichten und unsere geschriebene, das von euch eigne andere
meynung aufgenommen sey, also das ir gemelten were, die geschriebene herzog Jorgens von sachsen
so zur frawenstadt sein wurden, mit eigner schreiffte zu schreiben, das auch dem marggrafen eigne
antwort zuhalter eines begreiffs von euch fürgelegt gegeben wurde, welches alles den, die andern
von Gran, durch die eimbecksche sere geliebe und bewilliger, so aber ewer antwort unserm mit
gegebenen befelh, nicht gleich gewest, hieten sie solchs an von zu treuen angenommen, und wiewol wir
solchs, auch gutes bedunke, gelegenheit und notturfft der sache gutte meynung unsern geschriebenen mitgegeben
Dennoch und dieweile ir und die andern von Gran abbermen ewer auffsatze vor gut und ge-
mesam angesehen, lassen wir auch dabey, und were unser gutdunken, das dieselbige meynung,
wie ir seien daraff gerede, von euch begreiffen, und auff fürderlichst den geschriebenen herzog Jor
gen von Sachsen, gen der frawenstadt zugeschriebe, dem marggrafen auch seine f. g. eigne antwort
landes eines fürgelegten begreiffs, gegeben wurde, das wir euch also auff underricht unser ge-
schriebenen zuerkennen geben, durch euch fürnehmen zu dienen, zu wir willig sieben under
unserm minorem Gotsiegel am freytag nach den Osterheiligen tagen, Anno ꝛc. Duodecimo

Burgermeister und Rathmanne
der Stat Berlin